

Die Geschichte hinter Schindlers Liste. Emilie und Oskar Schindler „berichten“

Vortrag mit Dokumenten und Fotos aus dem Besitz des Ehepaars Schindler

Mit Prof. Erika Rosenberg-Band



Donnerstag | 03. Mai 2018 | 07.55 Uhr bis 09.25 Uhr
Ostendorfer-Gymnasium | Dr.-Grundler-Straße 5
92318 Neumarkt in der Oberpfalz

16230501

BEGRÜSSUNG

Michaela Kronwinkler, Ostendorfer Gymnasium Neumarkt

PROGRAMM

Der amerikanische Regisseur Steven Spielberg hat mit seinem Film „Schindlers Liste“ Oskar Schindler weltweit ein Denkmal gesetzt. Die mit sieben Oscars prämierte Produktion von 1993 zeigt in dramatischen Bildern die Rettung von jüdischen Häftlingen während des Zweiten Weltkrieges.

Oskar Schindler und seine Frau Emilie haben gemeinsam während des Zweiten Weltkriegs etwa 1200 Juden und weitere fast 600 polnische und tschechische Zwangsarbeiter vor Verfolgung und Ermordung gerettet. Bevor das Ehepaar 1949 nach Argentinien emigrierte, lebte es ab Herbst 1945 in Regensburg.

Der deutsch-argentinischen Publizistin und Schindler-Biografin Erika Rosenberg gebührt das Verdienst, Emilies viele Jahrzehnte unterschätzten Anteil an der Rettung bekanntgemacht zu haben.

Den Beitrag von Emilie Schindler will Frau Rosenberg auch in Ihrem Vortrag besonders hervorheben, der sich mit dem Leben des Ehepaares Schindler befasst und auf Rosenbergs Biographien der beiden Eheleute basiert.

ERIKA ROSENBERG

wurde 1951 als Tochter deutscher Juden in Buenos Aires, Argentinien geboren. Ihre Eltern, ein Jurist und eine Ärztin, flohen 1936, noch vor dem Holocaust, über Paraguay nach Argentinien. 1990 lernte sie Emilie Schindler kennen. Ihre intensiven Gespräche führten nicht nur zu einer Freundschaft, sondern auch zu über 70 Stunden Tonbandaufnahmen, aus denen Rosenberg 1997 die Biografie „In Schindlers Schatten“ fertigte. Zuvor veröffentlichte sie die überarbeitete Biografie der Schindler-Witwe unter dem Titel „Ich, Emilie Schindler“ und die ihres Mannes „Ich, Oskar Schindler“.

Organisation

Sandra Gref, Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Regensburg, Lilienthalstr. 8, 93049 Regensburg
Sandra.gref@fes.de, Telefon 0941 794759

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro
Lilienthalstr. 8
D-93049 Regensburg

Telefon 09 41 / 79 47 59
Telefax 09 41 / 79 56 13
E-Mail: regensburg@fes.de
www.fes-regensburg.de

Vorsitzender:
Ministerpräsident a. D. Kurt Beck
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
Dr. Roland Schmidt